

## Kieferorthopädie – Therapie Band 1

A. Wichelhaus, T. Eichenberg, Thieme Verlag, Stuttgart 2013, ISBN 978-3-13-725801-8, 568 Seiten, 3.922 Abb., 299,99 €

Die Reihe „Farbatlanten der Zahnmedizin“ steht seit Jahren für ausführliche und reich bebilderte Sach- und Lehrbücher aus den verschiedenen Bereichen der Zahnheilkunde. Lange gab es bereits den Band 8, der sich mit der kieferorthopädischen Diagnostik befasst. Ebenso lange musste auf den nun endlich erschienenen Band zur kieferorthopädischen Therapie von Frau Professor *Wichelhaus* unter Mitarbeit von Dr. *Eichenberg* gewartet werden. Hat sich das Warten gelohnt?

Das Buch beginnt im Grunde mit einem kleinen Dämpfer. Im Vorwort stellen die Autorinnen dar, dass es im Buch ausschließlich zur Darstellung „unseres Therapiekonzeptes“ kommen werde. Gleichzeitig wird aber erwähnt, dass dies aber nicht das Beharren auf eigenen Standpunkten bedeute, sondern die Bestrebung bestehe, die Kieferorthopädie weiterzuentwickeln. Diese Formulierung lässt das Folgende mit Spannung erwarten.


Der Farbatlas beginnt mit der unangenehmen Wahrheit der Notwendigkeit der Kenntnis von Biomechanik, Grundlagen der Zahnbewegung, hereditärer Effekte und anderem. Hier setzt sich das Buch wohlthuend klar von vergleichbaren Büchern aus dem Amerikanischen ab. Wo dort gleich in Behandlungsbeispielen eingestiegen wird, erfolgt hier auf über 70 Seiten die gut dargestellte Aufarbeitung dessen, was der kieferorthopädische Behandler nicht nur wissen sollte, sondern wissen muss.

Auf den folgenden über 400 Seiten folgt dann die Besprechung der Behandlungen von Dysgnathien aus den Bereichen Kreuzbiss, Tiefbiss, offener Biss, Angle-Klasse II, Angle-Klasse III sowie Extraktionstherapie. Sofern nötig, wird auch an den entsprechenden Stellen auf dysgnathiechirurgische Aspekte eingegangen. Es fällt auf, dass diagnostische Grundlagen immer auch erwähnt, aber nicht zu sehr vertieft werden. Dies mag manchem als Mangel erscheinen, ist aber nicht das Thema dieses Bandes. Daher resultiert aber auch, dass dies kein Buch für den kieferorthopädischen Anfänger ist, der sich auf der Suche nach einem „Kochrezept“ für Behandlungen aller Art interessiert. Es ist sehr viel step-by-step vorhanden, aber ein solides Basiswissen und Erfahrung ist zum Beurteilen auch der letzten Information unerlässlich. Letzten Endes sogar nötig, denn der Leser sollte in der Lage sein, die Konzepte der Autorinnen eigenen Erfahrungen gegenüberzustellen.

Als Beispiel hierfür sei der erste Block mit den Behandlungsbeispielen für den Kreuzbiss erwähnt. Hier fällt auf, dass eine der aktuellsten Entwicklungen, die Hybrid-GNE, keine Erwähnung findet, wesentlich invasivere Techniken, die im Normalfall eher selten zur Anwendung kommen, aber besprochen werden. Dies mag nun dem Vorwort entsprechen, dem kieferorthopädischen Alltag entspricht es eher nicht. Generell fällt auf, dass sich die Informationen über die Verwendung von Miniimplantaten bei



allen Techniken sehr stark in Grenzen hält. Es wäre für diesen Fall ein Verweis auf entsprechend weiterführende Literatur zweckmäßig gewesen. Vielleicht ist dies aber auch ein Bestandteil des Bandes 2, den die Bezeichnung „Therapie – Band 1“ ja impliziert.

Beim Leser wird so sicher auch Neugierde auf den Folgeband geweckt. So oder so kann aber festgehalten werden, dass alle hier besprochenen Themen den Großteil der kieferorthopädischen Problemstellungen und deren Behandlungen im Praxisalltag ausführlich und anschaulich abdecken. Trotz der durch die Autorinnen gegebenen Einschränkung kann die oben gestellte Frage klar mit „ja“ beantwortet werden: Das Warten hat sich gelohnt. Der Preis ist hoch, aber sowohl Umfang als auch Aufmachung angemessen. 

J. A. Lissou, Homburg/Saar